

Immobilien schützen Vermögen vor Inflation !

Häuslebauer galten schon immer als gewitzt und clever. Vielleicht stimmt das heute mehr denn je. Denn angesichts drohender Inflation im EURO-Raum raten immer mehr Experten zu Immobilien als Wertanlage. Immobilien haben sich in Krisen oft als wertbeständig erwiesen. Wer jetzt kauft, sichert sein Vermögen, bevor eine mögliche Geldentwertung es dezimiert.



Die Finanz-Fachwelt betrachtet angesichts von EURO-Krise und explodierender Staatsverschuldung Inflation mittelfristig als unausweichlich. Namhafte Wirtschaftsinstitute erwarten jährliche Preissteigerungsraten von bis zu 10 Prozent. Ein bewährter Weg der Vermögenssicherung ist, das Ersparte in die eigenen vier Wände zu investieren. Virtueller Reichtum kann schmelzen, die eigene Immobilie bleibt. Ein weiterer Trumpf einer selbstgenutzten Immobilie ist, dass man sein „Dach über dem Kopf“ sicher hat und damit vor steigenden Mieten geschützt ist. Deshalb ist das eigene Haus ein wichtiger Baustein der Altersvorsorge. Viele Menschen wollen das gute Gefühl haben, dass ihre Unterkunft unabhängig von Rentenentwicklung und Konjunktur gesichert ist. Gerade in Krisenzeiten ist Sicherheit eine harte Währung.



Niedrige Zinsen, hohe Förderung: Warum man **jetzt** Immobilienbesitz schaffen sollte. Die drohende EURO-Inflation ist aber nicht der einzige Grund, warum der Zeitpunkt für einen Immobilienerwerb ideal ist. Das Zinsniveau für Hypothekenkredite ist derzeit historisch niedrig. Und während Kapitaleinkünfte mit der 25-prozentigen Abgeltungssteuer belegt werden, fördert der Staat energiesparsames Bauen mit erklecklichen Summen. Die KfW-Förderbank bietet Bauherren zinsverbilligte Kredite in Höhe von bis zu 50.000 Euro zu attraktiven Konditionen an.